



Prof. Dr. Laszlo Goerke

Lehrstuhl für Personalökonomik
Fachbereich IV – BWL

Tel. 0651-201-2625

Fax 0651-201-3858

E-Mail: goerke@uni-trier.de

Trier, 18. Februar 2013

Kolloquium für Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten zum Thema
'Inner- und außerbetriebliche Mobilität'
im Sommersemester 2013 (42303)

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,

der Lehrstuhl für Personalökonomik wird grundsätzlich jedes Semester Abschlussarbeiten (Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten) betreuen. Diese werden im Rahmen eines Kolloquiums geschrieben. Die Teilnahme am Kolloquium ist für alle Studentinnen und Studenten verpflichtend, die am Lehrstuhl für Personalökonomik eine Abschlussarbeit schreiben wollen. Details zum Ablauf des Kolloquiums finden Sie nachstehend. Grundsätzlich werden alle Arbeiten, die in einem Semester geschrieben werden, zum selben Oberthema verfasst. Im Sommersemester 2013 lautet das Oberthema 'Inner- und außerbetriebliche Mobilität'. Die nächsten Abschlussarbeiten werden voraussichtlich wieder im Wintersemester 2013/14 betreut.

Bitte beachten Sie, dass diese Ankündigung im Laufe des Semesters gelegentlich aktualisiert wird. Das Datum oben verweist auf die aktuelle Version.

Inhaltlicher und zeitlicher Ablauf

Zum 5. April 2013 ist eine Bewerbung notwendig. Am 18.4.2013 wird es eine Anfangsveranstaltung geben, an der alle Studentinnen und Studenten teilnehmen müssen, die am Lehrstuhl im Sommersemester 2013 eine Abschlussarbeit verfassen. Rechtzeitig vor dieser Veranstaltung (vermutlich in der letzten vorlesungsfreien Woche) werden Sie darüber informiert, ob Sie im Sommersemester eine Abschlussarbeit am Lehrstuhl schreiben können. Im Rahmen der Anfangsveranstaltung am 18.4.2013 werden die einzelnen Themen vorgestellt und verteilt. Haben Sie eigene Themenvorschläge zu dem Oberthema 'Inner- und außerbetriebliche Mobilität', so bin ich gern bereit, diese zu berücksichtigen. Sie sollten mich über Ihre Ideen aber rechtzeitig vor der Anfangsveranstaltung informieren.

Die Bearbeitungszeit für Abschlussarbeiten beginnt in der Woche nach der Anfangsveranstaltung, also Ende April 2013. Zu Beginn der Bearbeitungszeit werden zwei für alle Teilnehmer verpflichtende Veranstaltungen stattfinden, in deren Rahmen formale Hinweise zur Bearbeitung erfolgen und entsprechende Fragen beantwortet werden. Rund sechs Wochen nach Bearbeitungsbeginn (Mitte Juni) bieten wir einen (freiwilligen) Termin an, an dem wir in Kleingruppen die bisherigen Resultate diskutieren und Fragen besprechen. Rund neun Wochen nach Bearbeitungsbeginn (Anfang Juli) erfolgt die Vorstellung der Bachelor-, Master- und Diplomarbeitenkonzeptionen. Die Teilnahme ist für alle Studentinnen und Studenten verpflichtend, die eine Abschlussarbeit am Lehrstuhl schreiben. In dieser Veranstaltung soll die Forschungsfrage der Arbeit dargestellt und motiviert und die sich daraus ergebende Konzeption vorgestellt werden.

Oberthema: Inner- und außerbetriebliche Mobilität

Wann werden Beschäftigte befördert? Wie hängen Gesundheit und Beförderungen oder Arbeitsplatzwechsel zusammen? Was beeinflusst Personen, nicht nur den Arbeitsplatz, sondern sogar das Land der Tätigkeit zu wechseln? Dieses sind nur drei mögliche Fragestellungen, denen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Kolloquiums im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten nachgehen können. Die Bandbreite des Kolloquiums ist im Sommersemester 2013 recht groß, da die unten aufgeführten Themenvorschläge verschiedene Aspekte der inner- und außerbetrieblichen Mobilität behandeln. Dieses gilt sowohl für die Inhalte, als auch für die fachliche Orientierung und die Methodik. Allen Themen gemeinsam ist die Frage nach den Bestimmungsgründen und/ oder Konsequenzen von inner- und außerbetrieblicher Mobilität. Durch die Bündelung der Themen wird den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben, verwandte Fragestellungen gemeinsam zu diskutieren, um so die Motivation zu stärken und qualitativ bessere Arbeiten zu erstellen.

Themen

Jedes der nachfolgenden sechs Themen wird maximal von vier Personen bearbeitet, so dass insgesamt 24 Plätze für Abschlussarbeiten zur Verfügung stehen. Die angegebene Literatur wird, soweit nicht als Diskussionspapier o. ä. direkt im Netz verfügbar, über Stud.IP bereit gestellt.

1. Arbeitsmarkteffekte von Migration

- Brückner, Herbert und Elke J. Jahn (2011), Migration and Wage-setting: Reassessing the Labor Market Effects of Migration, *Scandinavian Journal of Economics* 113(2), 286-317.
- Lewis, Ethan (2011), Immigration, Skill Mix, and Capital Skill Complementarity, *Quarterly Journal of Economics* 126(2), 1029-1069.
- Borjas, George J. (2003), The Labor Demand Curve IS Downward Sloping: Reexamining the Impact of Immigration on the Labor Market, *Quarterly Journal of Economics* 118(4), 1335-1374.
- Borjas, George J. (1994), The Economics of Immigration, *Journal of Economic Literature* 32(4), 1667-1717.

2. Effiziente Joballokation und Mitarbeitermotivation

- Dickinson, David und Marie C. Villeval (2012). Job Allocation Rules and Sorting Efficiency: Experimental Outcomes in a Peter Principle Environment, *Southern Economic Journal* 78(3), 842-859.

Fairburn, James A. und James M. Malcomson (2001), Performance, Promotion, and the Peter Principle, *Review of Economic Studies* 68(1), 45-66.

Lazear, Edward P. (2004), The Peter Principle: A Theory of Decline. *Journal of Political Economy* 112(1), S141-S163.

3. Determinanten von Beförderungen

Booth, Alison L., Francesconi, Marco und Jeff Frank (2003): A Sticky Floors Model of Promotion, Pay, and Gender, *European Economic Review* 47(2), 295–322.

Francesconi, Marco (2001), Determinants and Consequences of Promotions in Britain, *Oxford Bulletin of Economics and Statistics* 63(3), 279-310.

Garcia-Crespo, Dolores (2001), Promotions in the Spanish Labour Market: Differences by Gender, *Oxford Bulletin of Economics and Statistics* 63(5), 599-615.

Pfeifer, Christian (2010), Determinants of Promotions in an Internal Labour Market, *Schmalenbach Business Review* 62(4), 342-358.

4. Kündigungsentscheidungen von Arbeitnehmern

Clark, Andrew E. (2001), What Really Matters in a Job? Hedonic Measurement Using Quit Data, *Labour Economics* 8(2), 223–242.

Green, Francis (2010), Well-being, Job Satisfaction and Labour Mobility, *Labour Economics* 17(6), 897–903.

Lévy-Garboua, Louis, Montmarquette, Claude und Simonnet Veronique (2007), Job Satisfaction and Quits, *Labour Economics* 14(2), 251–268.

Pfeifer, Christian und Stefan Schneck (2012), Relative Wage Positions and Quit Behavior: Evidence from Linked Employer-Employee Data, *Industrial and Labor Relations Review* 65(1), 126-147.

5. Arbeitnehmervertretungen und Mobilität

Frick, Bernd und Iris Möller (2003), Mandated Works Councils and Firm Performance: Labor Productivity and Personnel Turnover in German Establishments, *Schmollers Jahrbuch* 123(3), 423-454.

Goerke, Laszlo und Markus Pannenberg (2011), Trade Unions and Dismissals, *Labour Economics* 18(6), 810-821.

Hirsch, Boris, Schank, Thorsten und Claus Schnabel (2010), Works Councils and Separations: Voice, Monopoly, and Insurance Effects, *Industrial Relations* 49(4), 566-592.

6. Nicht-monetäre Folgen von Beförderungen

Kosteas, Vasilios D. (2011), Job Satisfaction and Promotions, *Industrial Relations* 50(1), 174–194.

Boyce, Christopher J. und Andrew J. Oswald (2012), Do People Become Healthier After Being Promoted?, *Health Economics* 21(5), 580–596.

Johnston, David W. und Wang-Sheng Lee (2013), Extra Status and Extra Stress: Are Promotions Good for Us?, *Industrial and Labor Relations Review* 66(1).

Terminplanung

Bewerbung:

Wenn Sie im Sommersemester 2013 eine Abschlussarbeit am Lehrstuhl für Personalökonomik schreiben möchten, schicken Sie bitte bis spätestens Freitag, 05.04.2013 (Ausschlussfrist) eine Mail an das Sekretariat des Lehrstuhls (hoffmich@uni-trier.de), in der Sie sich um einen entsprechenden Platz unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Matrikelnummer mit einer tabellarischen Übersicht über die bisherigen Studienleistungen (Kurse und jeweilige Noten) und einer Präferenzliste von drei Themen bewerben. Bewerben sich mehr als 24 Interessenten, wird die Teilnahme ausgelost. Es wird per Aushang (im Netz sowie am Lehrstuhl) rechtzeitig darüber informiert, wer zur Bearbeitung zugelassen wird.

Anfangsveranstaltung (Teilnahme ist verpflichtend, Goerke):

Zeit: Do. 18.04.2013; 16.15 – 17.45, Raum B 12

In dieser Sitzung werden die Themen vorgestellt, der Ablauf des gesamten Kolloquiums erläutert und die Anforderungen an Abschlussarbeiten präzisiert. Weiterhin erfolgt im Rahmen der oder direkt im Anschluss an diese Veranstaltung die genaue Themenzuordnung, bei der Ihre Wünsche so weit als möglich berücksichtigt werden. Bitte bringen Sie zu dieser Veranstaltung das Anmeldeformular des HPA mit, so dass es von uns ausgefüllt und unterschrieben werden kann. Sie können das entsprechende Formular dann ab Donnerstag der folgenden Woche (25.04.2013) am Lehrstuhl (C 324) während der Öffnungszeiten abholen. Bitte beachten Sie, dass Sie, als die Kandidaten, für die rechtzeitige Anmeldung Sorge zu tragen haben. Sollten nicht alle zugelassenen Bewerber das Anmeldeformular rechtzeitig abgeben, verfällt die Zulassung (siehe vorstehender Absatz) und Bewerber/innen, die im ersten Schritt keine Zusage erhalten, aber weiterhin Interesse an einer Teilnahme haben, werden nachträglich zugelassen.

Offizieller Beginn der Bearbeitungszeit: (vermutlich) 26.04.2013

Veranstaltung zu Formalien (verpflichtend, Dr. Mario Mechtel):

Teil 1: Zeit: Mi. 24.04.2013, 8.30 – 12.00, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

Teil 2: Zeit: Di. 07.05.2013, 8.30 – 12.00, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

Diskussion erster Resultate (freiwillig, Goerke):

Mögliche Zeiten: Mi./Do. 19./20.06.2013. Nähere Termininformationen folgen.

Raum: Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

Damit wir dieses Treffen sinnvoll planen und einen Zeitplan erstellen können, benötigen wir von Ihnen bis voraussichtlich 05.06.13 eine Rückmeldung, ob Sie aktiv an diesem Termin teilnehmen möchten. Sie sollten in einem kurzen Vortrag von maximal 10 Minuten die Zielsetzung der Arbeit vorstellen, die gewählte Methodik der Analyse verdeutlichen, die verwendete Literatur aufführen und soweit möglich auch die wichtigsten Ergebnisse schon einmal skizzieren. Wir als Betreuer werden versuchen herauszufinden, ob die Arbeit einen inneren Zusammenhang aufweist, ausreichend Literatur verwendet wird und die Argumentation logisch konsistent ist. Die vorgestellte Konzeption werden wir kommentieren, Anregungen dazu geben und gern natürlich auch Fragen von Ihnen beantworten. Sie verfassen ein ein- bis zweiseitiges schriftliches Exposé, in dem auf die oben angesprochenen Punkte eingegangen wird, und senden uns dieses rund eine Woche vor der Veranstaltung zu, damit wir uns vorbereiten können.

Vorstellung der Konzeptionen (verpflichtend, Goerke):

Mögliche Zeiten: Mo. 08.07.2013 bis Do. 11.07.2013 (28. KW). Nähere Termininformationen folgen. Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

Sie sollten in einem kurzen Vortrag von maximal 15 Minuten die Zielsetzung und Forschungsfrage der Arbeit vorstellen, die gewählte Methodik der Analyse verdeutlichen, die verwendete Literatur aufführen und die wichtigsten Ergebnisse skizzieren. Wir als Betreuer

werden – wie auch bereits beim freiwilligen Termin Mitte Juni – versuchen herauszufinden, ob die Arbeit einen inneren Zusammenhang aufweist, ausreichend Literatur verwendet wird und die Argumentation logisch konsistent ist. Die vorgestellte Konzeption werden wir kommentieren, Anregungen dazu geben und Ihre Fragen beantworten. Sie verfassen ein zwei- bis dreiseitiges schriftliches Exposé, in dem auf die oben angesprochenen Punkte eingegangen wird, und senden uns dieses rund eine Woche vor der Veranstaltung zu, damit wir uns vorbereiten können.

Abgabe: Entsprechend der Regeln des HPA. Bitte laden Sie zusätzlich in Stud.IP eine Datei mit der Abschlussarbeit im Ordner 42302 Abschlusskolloquium "Inner- und außerbetriebliche Mobilität" hoch. Diese Datei ist Grundlage für eine Plagiatsprüfung, die wiederum Voraussetzung für eine Bewertung der Abschlussarbeit ist.

Formalien

Für den Erwerb von Kreditpunkten (Bachelor, Master) und eine ausreichende Bewertung (Diplom) sind vier Teilleistungen zu erbringen. Diese sind:

1. Teilnahme an der Anfangsveranstaltung am 18.04.2013.
2. Teilnahme an den Veranstaltungen zu formalen Aspekten der Anfertigung von Abschlussarbeiten (voraussichtlich) am 24.04. und 07.05.2013.
3. Vorstellung der Konzeption der Bachelor-, Master- oder Diplomarbeit im Rahmen einer gemeinsamen Besprechung – vermutlich in der 28. Kalenderwoche – und Teilnahme an der gesamten Vorstellungsveranstaltung im vom Lehrstuhl vorgegebenen Rahmen.
4. Erstellung einer Bachelor-, Master- oder Diplomarbeit und Bewertung mit mindestens der Note 4,0.

Die Diplom- oder Masterarbeit sollte ohne Anhang und Literaturverzeichnis einen Umfang von rund 50 Seiten haben, eine Bachelorarbeit einen Umfang von ca. 10.000 Wörtern, d. h. rund. 30 Seiten. Verwenden Sie vorzugsweise einen 1,5-fachen Zeilenabstand.

Sie finden Anregungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten auf der Homepage des Lehrstuhls (http://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/BWL/SAM/Diverses/Anregungen_und_Hinweise_032012.pdf). Der Arbeit ist eine Eidesstattliche Erklärung beizufügen, wie sie in den Anregungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten beschrieben wird.

Weitere Hinweise

1. Literatur

Die oben aufgeführten Literaturhinweise sollen Ihnen einen Einstieg in die Thematik ermöglichen, ersetzen aber auf keinen Fall eine eigenständige Literatursuche und Literaturlauswertung. Diese Suche und Auswertung sind ein wesentlicher Teil der Leistung. Bitte beachten Sie, dass die Bearbeitung der Themen die Fähigkeit voraussetzt, englische Originalliteratur verarbeiten zu können.

2. Empirie

Wenn Sie sich eigenständig mit einem der Themen empirisch auseinander setzen möchten, ist das grundsätzlich wünschenswert (aber keine Notwendigkeit). Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um die entsprechenden Datenquellen.

3. Gruppenarbeiten

Sie können Ihre Abschlussarbeit gern in Kooperation mit anderen Kommilitonen und Kommilitoninnen erarbeiten. Allerdings muss die Abfassung des Textes allein erfolgen, so dass keinerlei Zweifel an Ihrer Autorschaft entstehen.